



An den Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Herrn Prof. Dr. Uwe Schneidewind
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Es informiert Sie N.N.

Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon (0202)

Fax (0202)

E-Mail fraktion@fdp-wuppertal.de

Datum 20.02.2024

Antrag

Drucks. Nr. VO/0200/24
öffentlich

Zur Sitzung am
22.02.2024
26.02.2024

Gremium
Hauptausschuss
Rat der Stadt Wuppertal

Einführung einer Bezahlkarte für Flüchtlinge

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, die Mitglieder des Rates der Stadt Wuppertal mögen an der Sitzung am 26.02.2024 beschließen:

„Die Stadt Wuppertal führt eine Bezahlkarte für Flüchtlinge ein. Die Verwaltung wird mit einer schnellen und effektiven Umsetzung beauftragt.

Die Verwaltung wird zudem aufgefordert, den Aufwand und die Kosten für die Einführung der Bezahlkarte zu ermitteln und darzulegen.“

Begründung

Bund und Länder hatten sich auf eine weitgehende Umstellung von Bargeldauszahlungen auf eine Bezahlkarte für geflüchtete Menschen geeinigt. So soll unter anderem sichergestellt werden, dass die Leistungen für Asylbewerber ausschließlich für den Lebensunterhalt verwendet werden. Dies würde Möglichkeiten für Asylbewerber einschränken, Geld zurück in ihre Heimatländer zu überweisen, was teils als Anreiz zur Flucht nach Deutschland gesehen wird. Das Land NRW hat sich trotzdem gegen eine einheitliche Einführung der Bezahlkarte im Land entschieden und überlässt es den Kommunen, ob sie diese einführen wollen oder nicht. Nach dem das Land sich letzte Woche auch an den Kosten dafür nicht beteiligen wollte, gibt es mittlerweile zumindest eine vage Zusage vom Land zur Deckung der Kosten, wenn dies nötig wird.

Wuppertal sollte sich für die Einführung der Bezahlkarte entscheiden und die Umsetzung vorantreiben.

Mit freundlichen Grüßen

René Schunck
Fraktionsvorsitzender

Karin van der Most
Fraktionsvorsitzende